

30.09.-02.10.2010, Bauhaus-Universität Weimar

Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM) Thema Loopings

Vorschlag Panel für die AG Populärkultur und Medien

Prof. Dr. Christoph Jacke (Paderborn)

Prof. Dr. Mathias Mertens (Hildesheim)

Dr. phil. Jochen Bonz (Gießen)

Titel

Die permanente Neuerfindung des Ähnlichen – Loop(ing)s in der Popkultur

Ansatz des Panels

Das Themenfeld der AG Populärkultur und Medien ist sehr eng verknüpft mit dem Kontext Loopings, dem zentralen Thema der Jahrestagung der GfM: Ob als Pop(uläre)-Loopings oder als Looping-Pop, kaum ein gesellschaftlicher Bereich funktioniert derart deutlich über das Wechselspiel von Redundanz und Variation, Alt und Neu wie die Populärkultur. Im Pop hat sich ein Spiel der kleinen Variation in der großen Wiederholung perfektioniert – und zwar insbesondere ermöglicht und geformt durch Medien(technologien) auf den vielfältigen Feldern der Populärkultur: der neuste Popsong variiert das Immergleiche und sorgt dafür, dass dieses Gleiche stets in homöopathischer Dosis Ungleich erscheint.

In der Populärkulturforschung werden ästhetisch-mediale Verfahren des Loops bislang eher konstatiert als reflektiert. Ausnahmen bilden Diederichsens (1997) und Schloss' (2004) Beobachtungen an der Funktionsweise von Loops im HipHop. Beide Autoren realisieren, dass hier eine mediale Form (HipHop-Track) aus der Wiederholung eines Samples besteht, das in der Reiteration seinen Bedeutungsgehalt verändert. Anstatt für etwas Diskretes, in der Vergangenheit Liegendes zu stehen, spricht es in generalisierenderer Weise und vage von Vergangenem. Dies jedoch mit Nachdruck, auf präsenzistische Weise in der Gegenwart. Diese Beobachtung einer komplexen Verbindung von Alt und Neu im Loop des HipHop nimmt das Panel zum Anlass, die Frage nach popkulturellen Funktionsweisen des Loops als Mittel der Bedeutungsgenerierung aufzuwerfen.

Vortragende: Prof. Dr. Mathias Mertens, Dr. Jochen Bonz, Prof. Dr. Michael Rappe, Prof. Dr. Ute Holl (Discussant), Prof. Dr. Martin Pfeleiderer (Discussant)
Moderation: Prof. Dr. Christoph Jacke

Gliederung des Panels

Das Panel fokussiert Loops als Mittel der Bedeutungsgenerierung a) an der populistischen Wiederholung als materiellem und nicht hermeneutischem Charakter und Grundzug popularkultureller Ästhetik und b) an Fallbeispielen spezifischer zeitgenössischer Erscheinungsformen und Verfahren der Wiederholung im Pop, in denen sich hermeneutische und materielle Aspekte in unterschiedlicher Weise mischen.

Zu a) Es ist der Frage nachzugehen, ob die immer wieder beschworenen Phänomene der industriellen Fertigung, der Serialität, der »Umkleidung eines Immergleichen«, der Angleichung und der Entautonomisierung nicht Symptome für das grundlegende Prinzip von Populärer Kultur sind: dem Primat der Wiederholung (und eben nicht der Wirkung bzw. der massenhaften Verbreitung, die damit prinzipiell verwechselt werden). Das Zyklische, Evolutionäre, Topische Populärer Kultur ist vor diesem Hintergrund möglicherweise besser mit biologischen beziehungsweise physiologischen Konzepten zu erfassen, als mit hermeneutischen, interpretativen Ansätzen.

Vortrag Prof. Dr. Mathias Mertens: Bloße Materie. Frisbee, Hula-Hoop und Jo-Jo als Herausforderung der implizit kunsttheoretischen Popkulturforschung

Zu b) An Fallbeispielen sind die spezifischen ästhetisch-medialen Qualitäten zeitgenössischer popkultureller Artefakte und mittels Wiederholung Bedeutung generierender Verfahren zu untersuchen. Folgende Fragen bilden den theoretischen Horizont der Darstellungen: Welche »Existenz« (Latour) kommt den Referenten der Loops zu? Welche »Rauheiten« (Barthes) weisen popkulturelle Artefakte auf? In welcher Weise verbinden sie die Register des »Symbolischen«, »Imaginären« und »Realen« (Lacan)? Inwiefern bietet die afroamerikanische Ästhetik und Kultur, deren Spuren im Pop allgegenwärtig sind, auf Wiederholung und Variation basierende Techniken der Kommunikation und

Bedeutungsgenerierung an? Inwiefern lassen sich gesellschaftliche Dynamiken, die popistischen Loopings möglicherweise zugrunde liegen und sich in ihnen artikulieren, dingfest machen?

*Vortrag Prof. Dr. Michael Rappe: Wiederholung – Paraphrase – Variation:
Anmerkungen zum globalisierten Gebrauch eines Breakbeats*

*Vortrag Dr. phil. Jochen Bonz: »Just Another Diamond Day«. Zur Reiteration
Vashti Bunyans in der Musik des New Weird America*

Ansprechpartner & Moderation des Panels:

Univ.-Prof. Dr. Christoph Jacke
Populäre Musik und Medien/Fach Musik
Fakultät für Kulturwissenschaften
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Germany
Tel.: 05251-602960
Fax: 05251-603745
Email: christoph.jacke@uni-paderborn.de
Homepage dienstlich: <http://www.uni-paderborn.de/musik>
Homepage privat: www.christophjacke.de